

Richtfest am Seeanger

WOHNANLAGE Die Einrichtung für Senioren in der Nähe des Frensdorfer Badesees wächst. Dem „Service Wohnen“ soll bald ein Pflegeheim mit 60 Pflege- und 22 Tagespflege-Plätzen folgen.

VON UNSERER MITARBEITERIN **EVI SEEGER**

Frensdorf – Das künftige Seniorenzentrum „Am Seeanger“, ganz in der Nähe des Frensdorfer Naturbadesees, nimmt Gestalt an. Erster Schritt des Gesamtkonzepts ist eine Wohnanlage mit drei Mehrfamilienhäusern für seniorenrechtliches Wohnen. Bei der Anlage „Service Wohnen“ handelt es sich um ein Sieben-Millionen-Euro-Projekt. Geplant hat es der Bamberger Architekt Christoph Gatz. Als Bauträger wird es realisiert vom Unternehmen Raab aus Ebensfeld.

Jetzt wurde auf der Baustelle „das Fest der Maurer und Zimmerleute“ gefeiert, wie Constance Köpke, Projektmanagerin der Baugesellschaft, betonte. „Eine sportliche Leistung nach nur sechs Monaten Bauzeit“, stellte Frensdorfs Bürgermeister Jakobus Kötzner fest. Vor allem im Hinblick auf die derzeit schwierige Lage auf dem Baumarkt.

Dem Richtspruch der Zimmerleute lauschte eine Vielzahl an Gästen. Unter ihnen auch Eigentümer der künftigen Wohnungen. Denn von den insgesamt 33 seniorenrechtlichen Wohnungen sind bereits 22 verkauft und notariell beglaubigt. Weitere acht Wohnungen sind reserviert, so dass nach den Worten des Bürgermeisters nur noch drei Wohnungen zur Auswahl stehen.

Für Kötzner war es demnach „die richtige Entscheidung, neben dem geplanten Pflegeheim auch seniorenrechtliche Wohnungen zu bauen“. Älteren Gemeindebürgern werde damit die Möglichkeit gegeben, möglichst lange in ihrer Heimatgemeinde, somit in vertrauter Umgebung und idyllischer Lage leben zu können. „Das bedeutet Lebensqualität im Alter!“

Als Nächstes sollen auf dem Nachbar-



Nach nur sechs Monaten Bauzeit schmückt der Richtbaum die Seniorenwohnanlage „Am Seeanger“ in Frensdorf.

Foto: Evi Seeger

grundstück als Projekt der Diakonie Bamberg-Forchheim ein Pflegeheim, eine Einrichtung zur Tagespflege, Café und Begegnungsstätte entstehen. Für die Bewohner von „Service Wohnen“ wird das Diakonische Werk ein Betreuungsangebot bereitstellen.

Das Konzept biete Wohnen mit Service, so Raab-Projektmanagerin Constance Köpke. Die Möglichkeit zum Wohnungskauf habe das Unternehmen in den ersten drei Monaten vorrangig den Bürgern der Gemeinde Frensdorf gegeben. Erst danach seien die Wohnungen zum freien Verkauf angeboten worden.

Die Wohnanlage sei umweltgerecht, in energieeffizienter Bauweise mit klimaneut-

ralen Ziegelsteinen und regenerativer Energieerzeugung (Erdsonden/Wärmepumpen) errichtet worden. Die Gebäude würden die hohen Anforderungen an ein „KfW-Effizienzhaus“ und somit die Voraussetzungen für Zuschüsse auf die Investitionen der Käufer erfüllen. Köpke und Unternehmens-Geschäftsführerin Gisela Raab rechnen mit Fertigstellung der Wohnanlage bis September 2023.

Die Diakonie als Bauherr plane ein Pflegeheim mit 60 Plätzen und eine Tagespfleeinrichtung mit 22 Plätzen, samt Café und Begegnungsstätte, teilte Diakonie-Vorsitzender Norbert Kern mit. Er rechne mit einer Bauzeit von zwei Jahren und einem Kostenvolumen von 15 Millionen Euro.